

Bedienungsanleitung Schweinwerfer 1 und 2

Version 2.2 vom 11.12.2018

Erstellt durch:

www.schweinwerfer.at

Mag.Ing. Alexander Weinbacher

Hauptstrasse 55/3/2

2371 Hinterbrühl, Österreich

info@schweinwerfer.at

Der Schweinwerfer ist ein stufenlos dimmbarer LED-Rotlichtscheinwerfer mit Klemme zur Schwarzwildjagd. Die Bedienung der Dimmung erfolgt mittels Handbedienung oder Fussbedienung. Die Stromversorgung erfolgt mittels handelsüblicher USB-Akkus („Powerbank“). Somit ist jederzeit kostengünstiger und leistungsfähiger Ersatz beschaffbar und es kann an USB-Ports nachgeladen werden.

Schweinwerfer 1 und 2 können an den gleichen Hand- und Fussbedienungen betrieben werden, auch die Stromversorgung über USB-Akkus ist gleich.

Der Schweinwerfer kann im Dauerbetrieb verwendet werden, die Lampe wird aussen nur handwarm.

Die Klemme und der Kugelkopf verwenden Viertelzoll-Fotogewinde, somit sind auch andere handelsübliche Kameramontagen verwendbar.

WARNUNG:

Keinesfalls im eingeschalteten Zustand vorne in die Lampe blicken, sie leuchtet so hell, dass Sie geblendet werden und einige Zeit die Sehfähigkeit beeinträchtigt sein kann. Bei längerem Hineinblicken kann eine Schädigung der Augen nicht ausgeschlossen werden!

Inbetriebnahme:

Akku vollständig aufladen, siehe Beschreibung des beigepackten Akkus.

Daheim ein paar Mal das blinde Zusammenstecken üben, Fotos siehe weiter unten.

Die Bedienung von Fusspedal oder Handbedienung üben, sich damit vertraut machen.

Die geeignete Beleuchtungsstärke kann nur im Freien, am besten im Revier, geübt werden. In geschlossenen Räumen täuscht der Eindruck!

Bedienung des variablen Reflektors beim Schweinwerfer 2:

Lampe in die Hand nehmen, Lichtkegel vom Körper weg nach vorne leuchtend.

Von oben drauf sehend: Lampenkopf ca. eine Achteldrehung nach rechts drehen – entriegelt.

Wenn man den Lampenkopf nun vor- oder zurückschiebt, verändert man den Lichtkegel. In der Wunschstellung verriegeln indem man den Lampenkopf ca. eine Achteldrehung nach links dreht – arretiert!

Akkuempfehlung und Dimmung bedienen:

Sie können beim Schweinwerfer gerne ihre selbst besorgten handelsüblichen USB-Akkus verwenden, ich empfehle aber folgende Modelle weil diese auch bei gering gewählter Leuchtstärke kontinuierlich Strom liefern und nicht abschalten. Eines dieser Modelle ist ihrem Schweinwerfer beigelegt: Logilink PA0084, PA0064, PA0156. Die sind unter EUR 10 am Internet erhältlich.

Warum empfehle ich gerade diese veralteten Modelle? Moderne USB-Akkus haben eine Entladesicherung: Wenn nur wenig Strom entnommen wird dann vermuten die Akkus einen Defekt und schalten ab.

Wenn sie also den Schweinwerfer nur so wenig aufdrehen, dass er gerade zu leuchten beginnt dann nimmt er nur so wenig Strom auf, dass der Akku meist nach 10-20s abschaltet.

Auch haben viele moderne Akkus einen Einschaltknopf welcher vor dem Aufdrehen der Dimmung gedrückt werden muss – das nervt viele. Ansonsten startet der Schweinwerfer erst wenn die Dimmung unnötig stark aufgedreht ist und somit ist der Nutzen der Dimmung dahin und die Sauen gehen ab.

Falls Sie die LED-Anzeigen des Akkus am Ansitz stören so kleben sie etwas drüber oder setzen sie einen Tupfen Nagellack auf die LED.

Achten Sie darauf, den selbst gekauften Akku nach Erhalt zu prüfen ob er noch die volle Kapazität hat denn Akkus altern bei Nichtverwendung am Lager! Die von mir beigelegten sind vor dem Versand an Sie bereits alle einzeln geprüft worden, für separat erworbene prüfen Sie so:

Akku auspacken und voll aufladen.

Dann am Schweinwerfer mit voller Leuchtkraft betreiben - wenn er eine Stunde volle Leuchtkraft liefert ohne abzuschalten dann ist der in Ordnung. Wenn nicht dann vom Händler umtauschen lassen.

Beim Schweinwerfer 1 werden Sie an der Kirmung feststellen, dass die minimale Helligkeitsstellung zu wenig ist um die Kirmung zu beleuchten, somit stellt sich das Problem des automatischen Abschaltens in der Praxis kaum.

Wenn Sie also nur ein wenig mehr aufdrehen als das Minimum dann leuchtet er kontinuierlich.

Der Schweinwerfer 2 hingegen leuchtet schon am Anfang recht hell sodass es auf nahen Kirmungen möglicherweise zu hell sein kann. Stellen Sie den variablen Reflektor daher auf einen breiten Lichtkegel, dann passt die Beleuchtungsstärke auch in der Minimalstellung der Dimmung. Bzw. verwenden Sie die empfohlenen Akkus dann sind Sie optimal flexibel ausgestattet.

Dies ist die ungefähre Stellung des Drehschalters ab der er kontinuierlich leuchtet:



Am Ansitz:

Als Rechtsschütze klemmen Sie die Lampe am linken Fensterrand an damit das wiewohl geringe aber dennoch vorhandene Streulicht nicht in Ihr ZF hineinleuchtet und auch den Gewehrlauf nicht anstrahlt. Brünierungen können zu glänzen beginnen.

Danach mit dem Kugelkopf bestmöglich auf die Kirmung ausrichten. Kugelkopf klemmen.

Falls die Brüstung für die Klemme zu dick ist dann montieren Sie ein dünnes Brett auf jener Seite des Fensters wohin es nicht aufgeht und klemmen den Schweinwerfer dann immer dort an.

Nach dem Einrichten das Kabel des Schweinwerfers in die entsprechende Buchse am Fusspedal bzw. Handbedienung stecken. Die Handbedienung zum linken Anschlag drehen, die Fussbedienung aufrichten (0% Stellung) und erst dann mit dem USB-Stromkabel mit dem USB-Akku verbinden. Ansonsten leuchtet der Schweinwerfer sofort hell!

Mit der Handbedienung:



Mit der Fussbedienung:



Ich lege die Handbedienung und den Akku meist aufs Fensterbrett, manchmal hänge ich sie auch auf meine linke untere Jackentasche und lege den Akku samt Kabel in die Jackentasche. Den bequemsten Aufstellplatz für das Fusspedal suchen. Ich lege den Akku meist neben mich auf die Sitzbank.

Der Ruhestrom des Schweinwerfers in 0%-Stellung ist so gering, dass Sie den Akku die ganze Nacht lang angesteckt lassen können, er wird danach dennoch die volle Leistung liefern können. Also einfach nach dem Aufbaumen alles einrichten, anstecken und auf Wild warten.

Beim Schweinwerfer 2 mit variablem Reflektor durch Vor- und Zurückschieben des Lampenkopfes die Breite des Lichtkegels einstellen. Lieber einen breiten Lichtkegel einstellen und mehr Leuchtstärke aufdrehen als einen zu fokussierten Kegel. Breite Lichtkegel sind fürs Wild meist weniger störend weil mehr von der Umgebung im gleichen Licht erscheint. Bei Bejagung auf grosse Entfernungen am Feld kann man ruhig eng fokussieren um auch noch auf die weite Entfernung eine gute Beleuchtungsstärke zu erhalten.

Vor dem Schuss:

Sauen nehmen Rotlicht am wenigsten von allen Lichtfarben wahr. Es ist ähnlich einem Menschen der rotblind ist. Was Sauen aber erkennen sind plötzliche Veränderungen der Schatten! Wenn Sie also zu rasch hochdrehen so verändern sich die Schatten an der Kimmung zu rasch und sie gehen flüchtig ab. Deshalb sind herkömmliche Lampen ohne Dimmung ungeeignet. Machen Sie es lieber wie eine Wolke die vorbeizieht und langsam den Mond freigibt – das kennen die Sauen und es beunruhigt sie nicht.

Es gibt zwei Methoden – „Kontinuierliches Leuchten“ und „Aufdrehen bei Anblick“.

Das Hochdrehen sollte jedenfalls erst erfolgen wenn sich die Sauen ausreichend vertraut verhalten und die Kimmung annehmen und somit weniger aufmerksam sind. Sauen sind sehr intelligent und Sie wollen Ihre Rotten keinesfalls „anlernen“!

Kontinuierliches Leuchten:

Nach dem Aufbaumen und Einrichten des Lichtkegels lassen Sie den Schweinwerfer auf geringer Leuchtstärke leuchten und erst wenn Wild an die Kimmung kommt drehen Sie heller, unter Beachtung der Tipps im folgenden Text. Beachten Sie, ob ein kontinuierliches Beleuchten der Kimmung vom Hochsitz aus in Ihrem Bundesland erlaubt ist. Der Akku ist ausreichend leistungsfähig damit Sie stundenlang in geringer Leuchtstärke beleuchten und dann für den Schuss mit höherer Leuchtstärke erlegen können.

Aufdrehen bei Anblick:

Wenn Sauen angeleuchtet werden sollen dann ganz langsam, am besten über eine halbe Minute, das Pedal nach vorne drücken bzw. mit der Handbedienung aufdrehen während Sie durch das Fernglas oder das Zielfernrohr das Wild beobachten.

Die Leuchtstärke wird so eingestellt, dass nur ein schwacher Rotlichtschein auf die Kimmung fällt. Wenn man die Kimmung satt rot sieht, dann hat man zu stark aufgedreht, einfach ausprobieren und ein Gefühl entwickeln. Simulieren Sie das Mondlicht, nicht eine Flutlichtanlage!

Dieses nur leichte Ausleuchten liefert einem Nacht-ZF ausreichend Kontrast um selbst bei völliger Mondfinsternis sicher einen weidgerechten Schuss anbringen zu können.

Den Fuss vom Pedal nehmen damit der Fuss entspannt ist bzw. die Handbedienung weglegen. Nun das Wild in Ruhe ansprechen und ggf. erlegen.

Nach dem Schuss:

Widerstehen Sie dem Drang, den Schweinwerfer voll aufzudrehen um besser zu sehen was am Anschuss liegt oder nicht! Die Rotte wartet oft in Hör- und Sichtweite und beobachtet was weiter passiert und wo der Artgenosse geblieben ist! Sie würden mit dem starken Lichtkegel oder dem plötzlichen Abdrehen sich und Ihren jagdlichen Vorteil für immer verraten! Besser ist es, noch 15min lautlos sitzen zu bleiben und gar nichts zu tun, sie können nun ohnehin nichts mehr ändern. Also wozu herumkramen, herumwetzen, repetieren etc. Einfach still bleiben. Erst nach 15min. den Schweinwerfer langsam zurückdrehen und die Kabel abstecken. Nicht angesteckt einpacken, die Buchsen werden dadurch unnötig belastet und früher oder später Wackelkontakte entwickeln.

Sicherheitshinweis:

Blicken Sie niemals direkt in den Leuchtkegel der Lampe, diese leuchtet sehr hell und kann Ihre Sehkraft beeinträchtigen!

Die EU-Konformitätserklärung können Sie auf der Webseite herunterladen.

Entsorgung:

Der Schweinwerfer und der Akku dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden sondern an einer Rückgabestelle für Elektronikschrott. Die Entsorgung ist bereits bezahlt (registriert bei Fa. take-e-way GmbH, Hamburg).

Bei Fragen besuchen Sie meine Webseite, Rubrik „Fragen & Antworten“, falls Sie dort nicht fündig werden dann schreiben Sie mir auf: info@schweinwerfer.at

Ich wünsche Ihnen herzlich viel Weidmannsheil!
Alexander Weinbacher.